

Verbundkatalog Kalliope

Einzelheiten

Bonsels, Waldemar

vermutlich

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

E i n z e l h e i t e n

von

Waldemar Bonsels.

Die neue Generation ist der Meinung, dass sie freier lebt, als die alte. Das ist ein Irrtum. Wir bekamen unsere Prügel von den Eltern, die Jungen beziehen sie direkt vom Leben, das ist der ganze Unterschied. Echte und starke Naturen verschaffen sich zu jeder Zeit die Freiheit, die sie zu ihrer Entwicklung brauchen, diese Freiheit tritt verschieden in die Erscheinung, aber niemals die echte Natur, es sei denn in den Augen derer, die weder echte Natur noch echte Freiheit kennen.

Mit jeder hohen Forderung die wir aufgeben, verlässt uns ein Engel.

Ein Mensch irrt in den entscheidenden Dingen seines Lebens entweder immer oder nie.

Nur wer aus freiem Willen eine Liebeslast auf sich nimmt, weiss, dass die Erde leichter zu tragen ist, als die Bedrückten meinen.

Wie viel höher steht der Sieger durch die Gnade, als ~~durch den Rangstreit!~~

der Sieger
im

Es gibt für uns kein anderes Tor, das zur Freiheit und Wahrheit führt,
als allein die Schönheit. Auf jedem anderen Wege werden wir zuletzt nicht
der Wahrheit, sondern nur einer kleinen Richtigkeit begegnen.

Es ist sonderbar im Leben, man begeht eine ganze Reihe kleiner Sünden,
die einem verziehen werden, oder völlig unbeachtet bleiben, weil man im
Glück und unbedacht bevorteilt dahinlebt. Dann kommt ein Unglück, in das man
gerät, und plötzlich sind alle die kleinen Sünden wieder da, die immer ge-
duldet und längst vergessen ^{waren} und gruppieren sich als grosse Verbrechen um
unsere Niederlage.

~~Es gibt aber auch eine kleine Richtigkeit, die uns, wenn wir sie finden, zu uns selbst führt.~~

W.B.